



unde renten gehören zu der herrschaft von Massolter, die der benannten Schilcz unde Lyse elude uns eluden Friederich unde Fransoise darvur zu unsern henden übergeben unde gestalt haint, an maissen die brieve her über gemacht versiegelt zu beyden syten mit unsern siegelen das vorter begriffen inhalden sint; herumb so bidden ich uch fruntlichen unde gunstlichen daz uch gelieben wille, den richter der edelen zu bidden sulchen vurs. brieff zu versiegelen von uwer unde ouch myner bedden wegen und das ist wail mit mynem guden willen, wissen unde ferhenceniss; mit urkunde myns siegels/ain diesen brieff gehangen, unde zu mere stedicheit gebedden den vesten mynen lieven swager Wilhem von Mailburg herre zu Oeren, das er sinen siegel by den mynen her an diesen brieff gehangen hait. Der geven des XII^{ten} daigs julii des jars XIII^oLXV.

5) 1479, 6 Juni. — Bernhard, Herr zu Burscheid und Elisabeth von Elter bitten Wilhelm von Brandenburg, Herrn von Meisenburg, einen ihm übersandten, mit ihren Siegeln und dem ihres Schwagers Gerhards von Wilz versehenen Brief ebenfalls besiegeln zu wollen.

Uch dem vesten Wilhem van Brandenburg herre zu Meissenburg, enbieten wir Bernhart herre zu Bourscheit und Lysbette van Elter, frauwe zu Bourscheit, elude, unser fruntlich grucz und was wir gucz vermoegen; und senden unsen diener Wilhem Schryber brenger dis brieffs mit eyne anderen besiegelten brieve mit unser beider ainhangen ingesiegel, und auch mit des vesten unsers lieben swagers Geirhartz herre zu Wilcz ingesiegel auch besiegelt; da inne wir elude vurs. unserem lieben swager herre Johan, herre zu Elter und zum Vogelsanck, ritter, verschryben und verwysen sin XIII^o rintsche gulden uff unser zenden zu Aldistourff, czu Wyse und zu Wolffselt, na inhalt desselben brieffs, ir wail sien und verstain sult und uch myn egnanter diener bass saigen sal dan ich uch itze geschriben kunne; und die wyle sulche tzienden van uch zu lehen rurent, ass van der heirschafft wegen van Meissenburg, so bieden wir uch dinstlichen und fruntlichen mit diesem unserem offenen besiegelten brieve, daz uch gelieben wille alz ein lehenherre der vurgemelter zierenden uweren anhangen ingesiegel ain den selben brieff by die unseren zu hangen, und uch umb unser bedden willen dainne so fruntlich und gunstlich bewysent, alz wir uns dan des und allez guden uch ganz wail zugetruwen und versien; willen wir alzyt fruntlich ghen uch und die uweren verdienen. In urkunde der wairheit so hain wir Bernhart und Lysbette obgnant unser beider ingesiegel off spatium dis brieffs gedruckt. Geben in den jairen unsers herrn dusent vierhondert nunne und sievenzich off mitwochen unsers herrn lichams avent.

Die fünf vorstehenden Urkunden finden sich alle im Original im Klerker Schloß-